

gerung der ungarischen Festung Pressburg durch den Kaiser zu beenden¹⁰⁷. Details seiner Intervention sind kaum zu erhellen. Die Annalen von Niederaltaich berichten von einer Intervention des Papstes, der ungarische König habe jedoch seine Verpflichtungen verletzt, indem er sein Heer die Donau habe überschreiten lassen¹⁰⁸. Anders die Toulser Vita, der zufolge der Papst versuchte, beim Kaiser eine Begnadigung für die Schuldigen zu erwirken. Da aber, wie an dieser Stelle sehr allgemein formuliert ist, „infolge der Umtriebe gewisser Höflinge“ seine Bitten von Heinrich nicht beachtet wurden, sei das Königreich Ungarn für den Kaiser verlorengegangen¹⁰⁹. Die Schuld an dem Verlust des Königreiches Ungarn wird also Heinrich III. und seinen Höflingen zugeschrieben und eben nicht – wie beispielsweise in den Annalen von Niederaltaich – den Ungarn. Trotz dieser divergierenden Darstellungen und Bewertungen in den Quellen ist mit Karl-Augustin Frech eine Verstimmung zwischen Kaiser und Papst zu diesem Zeitpunkt auszuschließen, „da beide im Anschluss daran mehr als 3 Monate gemeinsam Deutschland bereisten“¹¹⁰. Unter anderem führte ihre Reise sie nach Regensburg, wo Leo sich an der Elevation der Gebeine des dortigen Bischofs Wolfgang (972–994) beteiligte¹¹¹.

107) Vgl. FRECH, RI III/5 2 (wie Anm. 9) Nr. 988, S. 486 f. Zur Quellenstelle vgl. unter anderem BOUGAUD/GARNIER, *Chronicon* (wie Anm. 19) S. 191.

108) *Annales Altahenses* (wie Anm. 56) ad a. 1052, S. 48: *Quod factum est callida machinatione regis Ungorum, qui promiserat, quaecunque papa iussisset, se facturum, si per eius obtentum imperator cessaret ab oppugnatione suorum. Cum vero Danubium transfretasset exercitus, cuncta, quae spoponderat, est mentitus.* Weitere Quellenbelege für das Eingreifen des Papstes bei FRECH, RI III/5 2 (wie Anm. 9) Nr. 988, S. 486–488.

109) Toulser Vita (wie Anm. 22) II 17 (8), S. 212 Z. 6–13, Übersetzung S. 213 Z. 7–18 (Z. 12 das Zitat): *Quapropter sancta commonente pietate coactus est tercio antiquam patriam repetere et pro reorum miseratione, qui contra imperium moverant bellum, persuasoriis precibus imperiales aures expetere. Sed quoniam factione quorundam curialium, qui felicibus sancti viri inuidebant actibus, sunt augusti aures obturate precibus domni apostolici, ideo Romana res publica subiectionem regni Ungarie perdidit et adhuc dolet finitima patrie prediis et incendiis devastari.*

110) FRECH, RI III/5 2 (wie Anm. 9) Nr. 988, S. 488.

111) Vgl. Otfried KRAFFT, *Papsttutkunde und Heiligsprechung. Die päpstlichen Kanonisierungen vom Mittelalter bis zur Reformation*. Ein Handbuch (AfD Beiheft 9, 2005) S. 44 und 48 mit der älteren Literatur und Hinweis auf den Fund einer Bleibulle Leos IX. in Wolfgang's Grab.